

# Deutsches Archiv

für

## Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

65. Jahrgang

Heft 1

2009

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Monumenta Germaniae Historica

## Bericht über das Jahr 2008/09

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Im 190. Jahr ihres Bestehens ist die Arbeit der Monumenta Germaniae Historica im Münchner Institut, an den Arbeitsstellen der kooperierenden Akademien und dank drei Dutzend freier Mitarbeiter im In- und Ausland weiter zielstrebig vorangeschritten. Erschienen sind vier Editionen von Quellen des 12.-15. Jahrhunderts sowie zwei Bände der Schriftenreihe und ein Band der „Studien und Texte“, ferner wie üblich zwei Halbbände des Deutschen Archivs mit umfangreichem Besprechungsteil. Das ist insgesamt etwas weniger als im Durchschnitt der Vorjahre, doch zeichnete sich zum Jahreswechsel bereits ab, daß 2009 die Zahl der Veröffentlichungen wieder deutlich höher sein wird. Hervorzuheben sind im übrigen die weiteren Fortschritte, die das von der DFG geförderte, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek betriebene Projekt der retrospektiven Digitalisierung aller seit 1826 erschienenen Editionen der MGH bei der Volltexterfassung gemacht hat (<http://www.mgh.de/dmgh>). Nach Bewilligung der letzten Tranche durch die DFG ist für 2010 fest mit dem Abschluß zu rechnen.

Am 5. und 6. März 2009 trat die Zentralkommission in München zu ihrer 119. Plenarversammlung zusammen, an der die Herren Fuhrmann und Reindel aus gesundheitlichen Rücksichten, Herr Brunner aus Wien wegen anderer Verhinderung nicht teilnehmen konnten. Beteiligt waren unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Borgolte (für die Berlin-Brandenburgische Akademie), Fried (zugleich

für die Mainzer Akademie), Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Nordrhein-Westfälische Akademie), Ladner, Landau (für die Bayerische Akademie), Lieberwirth (für die Sächsische Akademie), Müller-Mertens, Rexroth (für die Göttinger Akademie), Stotz, Wolgast (für die Heidelberger Akademie) und Zechiel-Eckes. Während die Wahl eines Ordentlichen Mitglieds diesmal nicht anstand, wählte die Zentralkommission drei im Ausland wirkende, auf je eigene Weise den MGH verbundene Gelehrte zu Korrespondierenden Mitgliedern: Prof. Dr. Rolf Große (Deutsches Historisches Institut Paris), Prof. Dr. Howard Kaminsky (Miami) und Prof. Dr. Yoichi Nishikawa (Tokyo).

Das Totengedenken zu Beginn der Sitzung galt dem Korrespondierenden Mitglied Karl Ferdinand Werner, langjährigem und erfolgreichem Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Paris, der am 9. Dezember 2008 mit 84 Jahren in Tegernsee verstorben ist, sowie Hilda Lietzmann, der jahrzehntelangen Bibliothekarin des Instituts, die am 2. Juli 2008 kurz vor ihrem 83. Geburtstag von uns gegangen ist (vgl. den Nachruf DA 64, 621 ff.).

Über die finanzielle Situation des Instituts war der Zentralkommission zu berichten, daß die vom Freistaat Bayern gewährte pauschale Zuwendung auf dem 2005 abgesenkten Niveau stabil geblieben ist. Dadurch war es möglich, die bisher nur halbtags beschäftigte Frau Dr. V. Lukas zum 1. April 2008 in die seit dem Ausscheiden von Dr. D. Jasper ein Jahr lang freigehaltene volle Personalstelle einzuweisen. In der Bibliothek wurde Frau N. Sinemus während ihres Mutterschutzes zunächst durch Herrn M. Fallenstein, später durch Herrn N. Konzen vertreten. Weitere Personalveränderungen gab es nicht. Nach wie vor bleibt eine halbe Wissenschaftlerstelle vakant, weil das Geld zum Ausgleich des trotz Preissteigerungen stagnierenden Sachmittelletats benötigt wird, der seinerseits kaum nennenswerte Einsparungen erlaubt, wenn die Arbeitsfähigkeit des Instituts und der Fluß seiner Publikationen nicht beeinträchtigt werden sollen. Eben deshalb sind die Erträge von großem Wert, die den MGH außerhalb des institutionellen Haushalts durch die Wintererstiftung, die Arno-Borst-Stiftung sowie die von Herrn Hoffmann begründete Stiftung für Handschriftenforschung zufließen und projektbezogen verausgabt werden.

Eine zweite Säule der MGH neben dem Münchner Institut sind die Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums, mit de-

nen sich die traditionelle Zusammenarbeit unterschiedlich entwickelt. Während die Münchner Arbeitsstelle der Bayerischen Akademie für die Diplomata Friedrichs II. nach positiv verlaufener Evaluation eine Verlängerungszusage der Akademienunion bis 2034 erhalten hat und die Leipziger Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie für die Sachsen-spiegelglosse im Rahmen ihres bis 2022 bewilligten Arbeitsprogramms künftig über zwei volle Personalstellen verfügt, sieht sich die Mainzer Akademie nicht imstande, die 1974 mit den MGH getroffene Vereinbarung über die Edition der Concilia der Willigis-Ära nach dem altersbedingten Ausscheiden des jetzigen Bearbeiters weiter einzuhalten. Auch die Akademien in Göttingen und Heidelberg sind derzeit nicht in der Lage, ein Kooperationsprojekt mit den MGH zu verabreden. Einen stetigen Fortschritt nehmen dagegen das Arbeitsvorhaben Constitutiones des 14. Jahrhunderts, für das die Berlin-Brandenburgische Akademie soeben eine Verlängerung bei der Union der Akademien beantragt hat, sowie die von der Nordrhein-Westfälischen Akademie getragenen Arbeiten an den Diplomata Kaiser Ludwigs des Frommen. Gleiches ist aus Wien zu vermelden, wo die Beschäftigung mit den Diplomata Kaiser Heinrichs VI. und König Philipps von Schwaben arbeitsteilig am Institut für Österreichische Geschichtsforschung sowie am Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie erfolgt und 2008 eine internationale Tagung aus Anlaß von Philipps 800. Todestag stattfand. Aus der Schweiz wird unsere Arbeit weiterhin durch einen nach München entsandten Stipendiaten unterstützt. Eingespielet hat sich auch das Zusammenwirken mit der Israel Academy of Sciences and Humanities bei der gemeinsamen Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“.

Zu den wichtigsten Obliegenheiten der Zentraldirektion gehört die laufende Aktualisierung der Arbeitsplanung, in die immer wieder neue Projekte eingehen. Diesmal wurde beschlossen, Frau Dr. V. Lukas im Institut mit einer Ausgabe der jüngeren Regensburger Translatio s. Dionysii Areopagitae zu betrauen, die nur unvollständig und ohne mittelalterliche Textbasis in MGH SS 11 S. 351-371 gedruckt ist. Gern angenommen wurde das Angebot von Prof. H. Zimmermann (Tübingen), der bis zum Vorjahr die Mainzer Akademie in der Zentraldirektion vertreten hat, nach seinen Editionen historiographischer Werke Thomas Ebendorfers auch dessen Diarium über die 1433/36 im Auftrag des Basler Konzils geführten Verhandlungen mit den Hussiten für die Nova Series der SS rer. Germ. zu bearbeiten. Als Aufgabe für

den nächsten Stipendiaten aus der Schweiz wurden die Prozeßakten des Michael Galteri zur Absetzung Papst Eugens IV. durch das Basler Konzil (für die Reihe „Staatsschriften“) ins Auge gefaßt. Dr. H. Zimmerhackl im Institut übernimmt die von Dr. W. Setz aufgegebenen Edition der lateinischen Fassung des Schwabenspiegels von Oswald von Anhausen. Die Reihe „Libri memoriales et necrologia, Nova series“ soll durch Dr. E. Hochholzer (Sommerach) fortgeführt werden, der eine Edition des Hersfelder Konventsnecrologs angeboten hat. Gebilligt wurde schließlich das Konzept von Frau Prof. E. Haverkamp (bisher Houston, künftig München) für eine erstmalige kritische Edition der hebräischen Chroniken des Ephraim bar Jacob aus Bonn und des Eleazar bar Juda aus Mainz, jeweils aus dem 12. Jahrhundert.

### **Laufende Projekte:**

**Scriptores:** Prof. E. Wirbelauer (Straßburg) hat sich nach längerer Beschäftigung mit der Wirkungsgeschichte der sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta wieder der eigentlichen Edition zugewandt und dabei Gestaltungsfragen aufgeworfen, die baldiger Klärung bedürfen. – Noch nicht wirklich begonnen hat Prof. R. Collins (Edinburgh) mit der Neuedition der Fredegar-Chronik gemäß den Erkenntnissen seines Buches von 2007 (MGH Studien und Texte 44). – Prof. P. Ch. Jacobsen (Köln) hat das separat in den „Studien und Texten“ zu publizierende Manuskript über die Miracula s. Gorgonii abgeschlossen und sich wieder der Edition der Vita des Johannes von Gorze zugewandt, die weit gediehen ist. – Die Beschäftigung von Prof. E. Tremp (St. Gallen) mit der von Prof. H. F. Haefele unfertig hinterlassenen Ausgabe der Casus sancti Galli Ekkehards IV. leidet weiter unter seiner dienstlichen Beanspruchung als Stiftsbibliothekar. – Dr. R. Pokorny hat nach dem Chronicon Wirziburgense und dem Chronicon Duchesne den Sach- und Vorlagenkommentar zum Chronicon Suevicum universale erstellt, das er nicht mehr Hermann dem Lahmen zuweist. Angestrebt wird ein 1. Band „Bodensee-Chronistik vor Hermann dem Lahmen“. – Dr. Ch. Lohmer befaßt sich nach dem Abschluß der Textkonstitution für die Chronik Frutolfs von Michelsberg (auf der Grundlage des Manuskripts von Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott) nun mit der Kommentierung des eigenständigen Schlußteils über das späte 11. Jahrhundert und hat dann die Einleitung abzufassen. – Dr. K. Bund (Brühl), beurlaubt aus den Diensten der Stadt

Frankfurt, meldet die Bearbeitung einer größeren Anzahl von nicht datierbaren und keinem bestimmten Empfänger zuweisbaren Gedichten des Magisters Heinrich von Avranches und hat vor, 2009 eine komplette „Rohedition“ im Volumen von etwa 24000 Versen vorzulegen. – Prof. W. Kirsch (Halle) konnte seine Edition der *Cronica Montis Sereni* nur wenig fördern, sieht aber bessere Aussichten für 2009. – Auch Dr. W. Koller (Zürich) kommt wegen Dienstpflichten in seiner Schule mit der Chronik des Nicolaus de Jamsilla nur schlecht voran. – Frau Prof. A. D. v. den Brincken (Köln), die Bearbeiterin der Chronik Martins von Troppau, berichtet von einzelnen Fortschritten bei der Suche nach den benutzten Vorlagen, sieht aber bis zur vollständigen Kommentierung des Textes noch einen längeren Weg vor sich. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat den MGH eine Liste handschriftlicher Überlieferungen von Fortsetzungen Martins von Troppau sowie der *Flores temporum* übermittelt, die ins Internet gestellt wurde (<http://www.mgh.de/datenbanken/papst-und-kaiserchroniken>). Die Konzeption ihrer Flores-Edition bedarf noch weiterer Klärung. – Die Ausgabe der ältesten Viten Papst Cölestins V. von Prof. P. Herde (Würzburg) ist erschienen. – Kurz vor dem Erscheinen steht auch die Edition der *Historia ecclesiastica nova* des Tholomaeus von Lucca durch Dr. O. Clavuot (Zürich) nach Vorarbeiten von Prof. L. Schmutge. – Bei seiner Ausgabe der Chronik Heinrichs von Diessenhofen hat Dr. G. Modestin, der Schweizer Stipendiat im Institut, die Kommentierung des von ihm konstituierten Textes bis 1357 vorangetrieben. Bis zum Abschluß seines Münchner Aufenthalts (Herbst 2009) sollen der Kommentar sowie eine Rohfassung der Einleitung fertig sein. – Erschienen ist Thomas Ebendorfers *Catalogus presulum Laureacensium* durch Prof. H. Zimmermann (Tübingen). – Auch die zweibändige Bearbeitung der *Historia Austriaca* des Enea Silvio Piccolomini durch Frau Dr. J. Knödler (München) und Priv. Doz. Dr. M. Wagendorfer (Wien) kommt in Kürze auf den Buchmarkt.

Staatsschriften: Dr. H. Schneider hat bei Engelbert von Admont, *De ortu et fine Romani imperii*, mit der Einarbeitung einer Bamberger Handschrift die Konstitution bzw. Nachprüfung des auf Prof. G. Fowler und Frau H. Zinsmeyer zurückgehenden Textes abgeschlossen und wird sich 2009 ganz auf die Kommentierung konzentrieren können, nachdem er die Redaktion des Besprechungsteils des DA abgegeben hat. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) kündigt die baldige Vorlage ihres Editionsmanuskripts der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megen-

berg an, das nicht innerhalb der „Staatsschriften“, sondern unter den „Quellen zur Geistesgeschichte“ erscheinen soll. – In den nächsten Monaten druckreif wird ferner die von Frau Prof. C. Märkl (München) betreute Ausgabe des Pentalogus von Enea Silvio Piccolomini durch Dr. Ch. Schingnitz (Landsberg/Lech). – Auch beim „Oberrheinischen Revolutionär“, herausgegeben von Dr. K. Lauterbach (Müllheim), nähert sich die Erstellung der Register dem Abschluß.

Leges: Prof. W. Kaiser (Freiburg) versucht weiter, neben seinen akademischen Pflichten die Edition der *Collectio Gaudenziana* voranzubringen. – Dr. Chr. H. F. Meyer (München/Erlangen) wird sich der Ausgabe des *Edictum Rothari* erst nach Abschluß seiner Habilitationsschrift widmen können. – Von weiteren Fortschritten bei der *Recensio Walcausina* berichtet Prof. Ch. Radding (East Lansing), der 2009 die Einleitung abfassen will. – Im Rahmen des Kapitularien-Projekts konzentriert sich Dr. M. Glatthaar (Freiburg) auf die geplante Sonderausgabe der *Admonitio generalis* von 789, wozu er eine deutsche Übersetzung und den Sachkommentar vorgelegt hat. An der Einleitung ist auch Herr Zechiel-Eckes beteiligt. – Prof. G. Schmitz hat die Arbeit an den Falschen Kapitularien des *Benedictus Levita* stärker als in den Vorjahren fördern können und unter <http://www.benedictus.mgh.de> neue Studien zur Rezeption veröffentlicht. Weiter an dem Vorhaben beteiligt bleibt Frau Dr. V. Lukas, die sich mit dem Verhältnis zur *Hispana Gallica Augustodunensis*, zur *Collectio Danieliana* und zu den *Capitula Angilramni* befaßt hat. – Für die Neuausgabe der pseudoisidorischen Dekretalen hat Herr K.-G. Schon (Berlin) den Text von Teil I (*Praefatio* bis *Pseudo-Melchisedech*) ganz konstituiert und den Apparat der kanonistischen Rezeption größtenteils abgeschlossen. Für Teil II (Konzilien) ist die Textkonstitution im Gange, und für Teil III (Dekretalen ab *Silvester*) steht ein provisorischer Text im Internet (<http://www.pseudoisidor.mgh.de>). Währenddessen hat Herr Zechiel-Eckes die quellenkritische Kommentierung weit voranbringen können und ist dabei auf eine bislang zu spät datierte Handschrift in Rennes gestoßen, die eine Textform im Übergang von der Kurz- zur Langversion aufweist. – Herr Hartmann arbeitet für den 5. *Concilia*-Band (875-909) an den 21 Synoden mit eigener Textüberlieferung und rechnet mit einem Abschluß des Manuskripts in zwei bis drei Jahren. – Prof. E.-D. Hehl, der Ende April 2009 als Mitarbeiter der Mainzer Akademie in den Ruhestand tritt, beschäftigt sich auch künftig mit dem 7. *Concilia*-Band (1002-1022) und behält dafür einen Arbeitsplatz im Akademieggebäu-

de. – Dr. D. Jasper hat das vollständige Manuskript für den 8. Concilia-Band (1023-1059) vorgelegt, das mittlerweile in Satz gegangen ist. – In der Berliner Arbeitsstelle für die Constitutiones des 14. Jahrhunderts ist Prof. M. Menzel bei der Ausarbeitung des Bandes 7/1 (1336-1340), für den Prof. W. Eggert Vorarbeiten hinterlassen hat, im Jahrgang 1339 auf unerwartete Lücken gestoßen, die eine Verzögerung bewirkt haben. Das Wort- und das Namenregister zum Band 6/2, bearbeitet von Dr. M. Lawo und Hilfskräften, sollen bis Mitte 2009 fertig werden. Für die Zeit Karls IV. ab 1357 hat Dr. M. Lindner die Archivforschungen in der Schweiz fortgesetzt und in Belgien/Niederlande mit den Vorbereitungen begonnen. Frau U. Hohensee war entsprechend im Elsaß und in Luxemburg tätig. Priv. Doz. Dr. O. B. Rader hat von Florenz aus Überlieferungen in italienischen Archiven ermittelt, ab Oktober 2008 jedoch eine Lehrstuhlvertretung in Magdeburg übernommen und wurde von Frau E. Franke M.A. vertreten, die Archivbestände in Bayern auswertete. Geplant ist ein erster Band für die Jahre von 1357 bis 1359 (Constitutiones 12), der etwa 750 Stücke umfassen soll. Insgesamt sind für die Zeit bis 1378 fünf Bände vorgesehen. Daneben hat sich die Berliner Arbeitsstelle um die Drucklegung der beiden Bände über die 2006 veranstaltete Tagung zur Goldenen Bulle verdient gemacht, die Anfang 2009 präsentiert werden konnten. – In Leipzig ist Dr. F.-M. Kaufmann weiter mit der Glosse zum Lehnrecht des Sachsenspiegels beschäftigt, deren Edition eine Wolfenbüttler Hs. von 1464 zugrunde gelegt wird, während die anfänglich favorisierte Leipziger Hs. von 1436 einen Textus minor liefern soll. Dr. P. Neumeister widmet sich dem Glossar zur 2002 erschienenen Ausgabe der Buch'schen Glosse zum Landrecht. – Dr. H. Zimmerhackl hat die Arbeit an der lateinischen Bearbeitung des Schwabenspiegels durch Oswald von Anhausen aufgenommen. – Über die Arbeit am Meißner Rechtsbuch liegt von Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) kein Bericht vor. – Das Vorhaben der Doppeledition von *Epistola pacis* und *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein, übernommen von Prof. G. Kreuzer (Augsburg), verzögert sich weiter.

Diplomata: Herr Kölzer meldet den Abschluß des von der DFG geförderten aktualisierenden Supplements zum Band 1 der *Diplomata Karolinorum*, das elektronisch publiziert wird (<http://www.mgh.de/datenbanken/diplomata-ergaenzungen/diplomata-karolinorum-i>). Sein Düsseldorfer Akademie-Projekt, die Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen (*Diplomata Karolinorum* 2), schreitet planmäßig voran



mit dem Ziel, Ende 2010 das komplette Manuskript vorzulegen. – Da das von Prof. M. Thiel (Göttingen) vorgelegte Manuskript für die Diplomata Kaiser Heinrichs V. einer erheblichen und zeitraubenden Redaktion bedarf, wird angestrebt, zumindest die Urkundentexte im Internet vorab zugänglich zu machen. – Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek (Wien), unterstützt von Mag. G. Katzler, hat sich im Zuge ihrer Neubearbeitung des von Heinrich Appelt hinterlassenen Editionsmanuskripts für die Diplomata Kaiser Heinrichs VI. auf Stücke aus dem Rheinland, Hessen und Westfalen konzentriert und strebt an, die Beschäftigung mit den Urkunden für deutsche Empfänger 2009 abzuschließen. Parallel dazu befaßt sich Prof. P. Csendes (Wien) mit den Urkunden für Empfänger im Normannenreich. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien), im Verein mit Frau Mag. R. Spreitzer und Frau Dr. B. Merta für die Diplomata Philipps von Schwaben tätig, berichtet von Archivforschungen in Österreich, der Schweiz, Tschechien und Italien und hat mittlerweile 109 Stücke vorläufig bearbeitet, etwa die Hälfte des Bestandes. – Auf den 3. Band der Diplomata Friedrichs II. (1218-1220), der 2010 zum Abschluß kommen soll, konzentriert Herr Koch alle Kräfte und die seiner Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel. – Prof. M. Mersiowsky hat erste Überlegungen zu den von ihm übernommenen Diplomata König Heinrichs (VII.) angestellt. – Dr. Ch. Friedl (München) hat die Arbeit an den Diplomata König Manfreds aufgenommen und die 169 Urkunden kollationiert sowie die vorliegenden Angaben über Deperdita nachgeprüft. – Weit gediehen ist die Ausgabe der Urkunden Alfons' von Kastilien als römischer König, der eine Übersicht der kastilischen Königsurkunden mit Bezug auf den imperialen Anspruch beigegeben werden soll. Derzeit widmet sich Dr. I. Schwab (München) den Vorbemerkungen und der Einleitung, Dr. A. Gawlik den Registern. – Prof. J. Wild (München) hat die Auswertung südwestdeutscher Archive für seine Ausgabe der Diplomata Konradins abgeschlossen und kümmert sich 2009 um Überlieferungen in Italien. – Prof. P. Thorau (Saarbrücken) wird bei der Bearbeitung der Urkunden Heinrichs VII. einem vereinfachten Muster für Diplomata im Spätmittelalter folgen. – Bei der umfangreichen Edition der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem durch Prof. H. E. Mayer (Kiel) ist die Bearbeitung der Register in vollem Gang.

*Epistolae*: Priv. Doz. Dr. K. Naß hat nach Abschluß der Kollation der Handschriften des Codex Udalrici die Überlieferungen einzelner Texte außerhalb davon zusammengestellt und 54 von 114 Urkunden bearbei-

tet. – Dr. H. J. Beyer (Saarbrücken) hat seine Beschäftigung mit der Lombardischen Briefsammlung weitergeführt. – Auf der Grundlage des vollständig konstituierten Textes hat Frau Prof. M. Hartmann (Heidelberg/München) die Kommentierung des Briefbuchs Wibalds von Stablo zu etwa zwei Dritteln bewältigt. Die Briefe 1 bis 250 sind unter <http://www.mgh.de/datenbanken/wibald-von-stablo> publik gemacht. Entgegen früheren Überlegungen möchte Frau Hartmann ihre Edition auf das Briefbuch beschränken, also auf die von Jaffé berücksichtigten Extravagantes verzichten und die Deperdita gesondert darstellen. – Die Edition der Campanischen, früher Capuanischen Briefsammlung wird nach dem Tod der Bearbeiterin, Frau Dr. S. Tuczek, durch den Doktorvater Prof. M. Thumser (Berlin) betreut, der dabei ist, die Einleitung in eine endgültige Gestalt zu bringen. – Prof. K. Borchardt, Bearbeiter der Briefsammlung des Petrus de Vinea, macht gute Fortschritte bei der Kollationierung der 70 Briefe des ersten Buches der großen sechsteiligen Sammlung nach allen elf Handschriften, die noch 2009 abgeschlossen werden soll. Danach wird über den definitiven Zuschnitt der Edition zu entscheiden sein. – Die Briefsammlung des Thomas von Capua hat Prof. M. Thumser übernommen, der zunächst, unterstützt von Frau K. Stöbener (Berlin), ein Verzeichnis der überliefernden Handschriften für unsere Reihe „Hilfsmittel“ erstellt. – Prof. J. Riedmann (Innsbruck) kommt mit der Edition der Innsbrucker Briefsammlung langsamer als erwünscht voran. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat für seine Edition der Briefsammlung Richards von Pofi die Kollation einzelner Stücke ergänzt und an der Kommentierung gearbeitet. – Kaum Fortschritte meldet Prof. M. Thumser (Berlin) bei den Epistolae und Dictamina Papst Clemens' IV.

Antiquitates: Prof. P. Orth (Köln) hat das Manuskript für den Faszikel Poetae latini 6/2 bis auf geringe Lücken abgeschlossen und nebenher auch am Faszikel 6/3 (Kleindichtungen der Karolingerzeit) weitergearbeitet. – Für die von der DFG geförderte kommentierte Faksimile-Ausgabe der St. Galler Verbrüderungsbücher durch Prof. D. Geuenich und Prof. U. Ludwig (Duisburg/Essen) sind die Transkription der Namenseinträge mit textkritischem Apparat sowie das lemmatisierte Personennamenregister fertiggestellt. In Arbeit befinden sich die kodikologisch-paläographische Einleitung und verschiedene ergänzende Beiträge, woran auch Dr. P. Erhart (St. Gallen), Prof. A. von Euw (Köln), A. Giovannini (Bellinzona) und Prof. A. Zettler (Dortmund) beteiligt sind. – Die Edition des Necrologs von St. Maxi-

min/Trier durch Dr. F. Roberg (Marburg) ist erschienen. – Die Arbeit von Prof. D. Poeck (Münster) an den Osnabrücker und Bremer Necrologien ruht, soll aber nicht aufgegeben werden. – Die umfangreiche Edition der Jahrzeitbücher des Konstanzer Domkapitels (13.-16. Jh.) durch Dr. U. Braumann (Freiburg) kann erscheinen, sobald die Register fertig sind.

Quellen zur Geistesgeschichte: Die Edition von Pirmins Scarap-  
sus, beruhend auf der Konstanzer Dissertation von Dr. E. Hauswald,  
ist in den Satz gegangen. – Dr. M. Kaup (Berlin) findet wegen seiner  
beruflichen Verpflichtungen im Schuldienst nur wenig Zeit zur Befas-  
sung mit dem Anonymus Bambergensis und seinen Schriften *De semi-  
ne scripturarum* und *De principe mundi*. – Kurz vor dem Erscheinen  
stehen Richalm von Schöntal, *Liber revelationum*, herausgegeben von  
Prof. P. G. Schmidt (Freiburg), wie auch das *Psalterium decem corda-  
rum* Joachims von Fiore in der Bearbeitung durch Prof. K. V. Selge  
(Berlin). – Bereits erschienen ist die Ausgabe der *Summa contra here-  
ticos* des Andreas Florentinus, die Prof. G. Rottenwöhrer (München)  
verdankt wird. – Frau Dr. H. Hölzel-Ruggiu (München) macht bei ih-  
rer Edition der Schriften Heinrich Tokes zur Kirchenreform langsame,  
aber stetige Fortschritte und wird dabei weiter von Frau Prof. C. Mär-  
tler beraten. – Prof. K. Herbers (Erlangen) hat die Kommentierung des im  
Text fertiggestellten *Itinerarium* des Hieronymus Münzer noch nicht  
abgeschlossen.

Hebräische Texte: Nach Überwindung einer schweren Erkrankung  
ist Dr. R. Barzen (Trier) weiter mit der Einrichtung eines druckreifen  
Editionsmanuskripts auf der Basis seiner Dissertation über jüdische  
Gemeindeordnungen aus Mainz, Worms und Speyer beschäftigt. – Aus  
Israel wird berichtet, daß die Edition jüdischer Verträge aus dem mit-  
telalterlichen Deutschland durch Prof. Y. Rivlin (Bar Ilan) in der Text-  
konstitution nahezu abgeschlossen ist und anschließend noch einer  
gewissen Kommentierung bedarf; mit der deutschen Übersetzung hat  
Prof. H. G. von Mutius (München) begonnen. – Im Bereich der Rei-  
seberichte kündigt Dr. R. Leicht (Jerusalem/Frankfurt) den Abschluß  
der Bearbeitung des Ibrahim ibn Ya'qub in zwei Jahren an. Weiter in  
Arbeit sind Benjamin von Tudela und Petachja von Regensburg bei Dr.  
A. David (Jerusalem). – Zum größten Teil abgeschlossen ist die Edi-  
tion der 25 liturgischen Dichtungen im Anschluß an die Ereignisse von  
1096 durch Prof. A. Gross und Dr. A. Fraenkel, die in Dr. P. Lenard

(alle Beer Sheva) auch einen geeigneten deutschen Übersetzer zur Hand haben. – Frau Dr. R. Kushelevsky und Frau Dr. E. Baumgarten (beide Beer Sheva) haben, gefördert von der Israel Science Foundation, den hebräischen Text der 68 Erzählungen der Sammlung Sefer Ha-Ma'asim erstellt und werden sich 2009 mit der Kommentierung sowie der Suche nach lateinischen Parallelen befassen. Offen ist die Frage der Übersetzung.

Schriftenreihe: Als Bände 58 und 59 erschienen sind die Bücher von Herrn Hartmann über Kirche und Kirchenrecht um 900 und von Frau Priv. Doz. Dr. K. Utz Tremp über Häresie und Hexerei. Die Münsteraner Habilitationsschrift von Prof. M. Mersiowsky über das Urkundenwesen in der Karolingerzeit wird als Band 60 folgen. Im Manuskript liegen vor der abschließende 3. Band des Werkes von Prof. A. Becker (Mainz) über Papst Urban II. (Band 19/3) sowie die Bonner Dissertation von Dr. M. Lawo (Berlin), Studien zu Hugo von Flavigny.

Hilfsmittel: Als nächstes zu erwarten ist ein zweiter Band des kommentierten Tafelwerks „Die Ahnen der hochmittelalterlichen deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen“ von Prof. E. Hlawitschka (München), nunmehr für die Zeit von 1138 bis 1197. Vorbereitet werden eine Übersicht der handschriftlichen Verbreitung von Werken des Hrabanus Maurus durch Prof. R. Kottje (Bonn) und ein Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua durch Prof. M. Thumser (Berlin).

Studien und Texte: Die Untersuchung von Dr. F. Roberg über das Necrolog von St. Maximin/Trier, ein Teil von dessen Bonner Dissertation, ist als Band 43 parallel zu der Faksimile-Ausgabe (siehe oben) erschienen. – Danach zu erwarten sind Bücher von Prof. P. Ch. Jacobsen (Köln) über die *Miracula s. Gorgonii* und von Herrn Hoffmann über die Würzburger Paulinenkommentare der Ottonenzeit. Im Manuskript liegt von Dr. R. Pokorny vor: „Augiensia. Ein neu aufgefundenes Konvolut von Urkundenabschriften aus dem Handarchiv der Reichenauer Fälscher des 12. Jahrhunderts“.

Deutsches Archiv: Für Aufsätze und Miszellen verantwortlich ist nach wie vor Dr. R. Pokorny, während die Betreuung des Besprechungsteils mit Jahresbeginn 2009 von Dr. H. Schneider, der sich diesem mühsamen Geschäft mehr als 26 Jahre gewidmet hat, auf Prof. K.

Borchardt übergegangen ist. Er wird unterstützt von Frau S. Danner. Das Sachregister fertigt Frau Dr. V. Lukas an.

Bibliothek und Archiv (Leitung: Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters): Erworben wurden im Jahr 2008 insgesamt 2305 Einzeltitel, 228 Periodica und 12 weitere Medieneinheiten, wozu wie seit langem ein namhafter Zuschuß der DFG beitrug. Zunehmend an Bedeutung gewinnen digitale Informationsangebote. Die Neuaufrstellung der Bücher im Bibliotheksmagazin zur Nutzung der letzten Raumreserven ist abgeschlossen. Im Gange ist der Anschluß des Katalogs an den Bayerischen Bibliotheksverbund. Saisonale Platzprobleme schafft die begrenzte Kapazität des Lesesaals, da die Nachfrage von Benutzern aus dem In- und Ausland laufend steigt. Als Sonderbestände übernommen wurden Separata-Sammlungen aus den Nachlässen von Arno Borst und Bernhard Bischoff.

## Stand der Veröffentlichungen

(März 2009)

### Erschienen:

- Thomas Ebendorfer, Catalogus praesulum Laureacensium.* Herausgegeben von Harald ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 22)
- Die ältesten Viten Papst Cölestins V. (Peters vom Morrone).* Herausgegeben von Peter HERDE (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 23)
- Das älteste „Necrolog“ des Klosters St. Maximin vor Trier.* Herausgegeben von Francesco ROBERG (Libri memoriales et necrologia, Nova series 8)
- Andreas Florentinus, Summa contra hereticos.* Herausgegeben von Gerhard ROTTENWÖHRER (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 24)
- Wilfried HARTMANN, *Kirche und Kirchenrecht um 900* (Schriften 58)
- Kathrin UTZ TREMP, *Von der Häresie zur Hexerei* (Schriften 59)
- Francesco ROBERG, *Gefälschte Memoria. Diplomatisch-Historische Studien zum ältesten „Necrolog“ des Klosters St. Maximin vor Trier* (Studien und Texte 43)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* Heft 63, 2 (2007) und 64, 1 (2008)

### Im Druck:

- Tholomeus von Lucca, Historia ecclesiastica nova nebst Fortsetzungen bis 1329.* Herausgegeben von Ottavio CLAVUOT nach Vorarbeiten von Ludwig SCHMUGGE (Scriptores 39)
- Eneas Silvius Piccolomini, Historia Austriacalis.* Herausgegeben von Julia KNÖDLER und Martin WAGENDORFER (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 24)
- Der Oberrheinische Revolutionär (Buchli der hundert Capiteln mit XXXX Statuten).* Herausgegeben von Klaus H. LAUTERBACH (Staatsschriften des späteren Mittelalters 7)
- Eneas Silvius Piccolomini, Pentalogus.* Herausgegeben von Christoph SCHINGNITZ (Staatsschriften des späteren Mittelalters 8)
- Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 1023–1059.* Herausgegeben von Detlev JASPER (Concilia 8)
- Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem.* Herausgegeben von Hans Eberhard MAYER. Altfranzösische Texte herausgegeben von Jean RICHARD (Diplomata regum Latinorum Hierosolymitanorum)
- Jüdische Gemeindeordnungen aus Mainz, Worms und Speyer.* Herausgegeben von Rainer BARZEN (Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 2)
- Die Kampanische Briefsammlung.* Herausgegeben von Susanne TUCZEK † (Briefe des späteren Mittelalters 2)

*Die Jahrbuchbücher des Konstanzer Domkapitels (1253/55 – um 1523[?]).*  
Herausgegeben von Uwe BRAUMANN (Libri memoriales et necrologia, Nova series 7)

*Joachim von Fiore, Psalterium decem cordarum.* Herausgegeben von Kurt-Victor SELGE (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 20)

*Pirmins Scarapsus.* Herausgegeben von Eckhard HAUSWALD (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 23)

*Richalm von Schöntal, Liber revelationum.* Herausgegeben von Paul Gerhard SCHMIDT (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 24)

Eduard HLAWITSCHKA, *Die Ahnen der hochmittelalterlichen deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen. Ein kommentiertes Tafelwerk: Band II: 1138–1197* (Hilfsmittel 26)

Mark MERSIOWSKY, *Die Urkunde in der Karolingerzeit. Originale, Urkundenpraxis und politische Kommunikation* (Schriften 60)

Peter Christian JACOBSEN, *Miracula s. Gorgonii. Studien und Texte zur Gorgonius-Verehrung im 10. Jahrhundert* (Studien und Texte 46)

Hartmut HOFFMANN, *Die Würzburger Paulinenkommentare der Ottonenzeit* (Studien und Texte 47)

Rudolf POKORNY, *Augiensia. Ein neuaufgefundenes Konvolut von Urkundenabschriften aus dem Handarchiv der Reichenauer Fälscher des 12. Jahrhunderts* (Studien und Texte 48)

*Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* Heft 64, 2 (2008) und 65, 1 (2009)